

VOLKS OPERwien

www.volksoper.at

Währinger Straße 78, 1090 Wien

Häuptling Abendwind oder Das Gräuliche Festmahl

Operette von Jacques Offenbach

Regie: Robert Meyer

Premiere: 25. Oktober 2009

Dauer: 90 Minuten

Ohne Pause

Abendwind der Sanfte herrscht auf einer entlegenen Insel friedlich über den Kannibalenstamm der Groß-Lulu. Zur Stunde erwartet er seinen Amtskollegen, Biberhahn den Heftigen, Häuptling der Papatutu. Doch Abendwind weiß nicht, was er Biberhahn aufwarten soll, denn die Speisekammern der Groß-Luluener sind leer. Er schickt seine Untertanen aus, um nach Fremden Ausschau zu halten.

Tatsächlich ist ein schiffbrüchiger Europäer auf der Insel gestrandet, der als erstes auf Abendwinds Tochter Atala trifft. Die beiden verlieben sich ineinander. Arthur ist Friseur, kann die schöne Wilde aber mit seinem in Europa vielgeachteten Beruf nicht beeindrucken. Atala findet mehr Gefallen an Arthurs Uhr, die die Gesänge seiner fremden Heimat wiedergibt.

Arthur, der die Reise angetreten hat, um Näheres über seine Herkunft zu erfahren, stellt sich Abendwind treuherzig als zukünftiger Schwiegersohn vor. Der Häuptling heißt den Fremden herzlich willkommen, sieht in ihm aber eher prächtige Beefsteaks und übergibt ihn seinem Koch Ho-Gu.

Biberhahn trifft mit seinem Gefolge ein. Die Häuptlinge beteuern einander mit diplomatischer Versiertheit ihre Freundschaft, obwohl beide den Verdacht hegen, der jeweils andere habe seine Ehefrau verspeist. Aber über alle privaten Unstimmigkeiten hinweg eint die beiden ihr Nationalgefühl:

Die „Zivilisierten“ rücken näher; Biberhahns Reich haben sie bereits entdeckt, jederzeit könnten sie auch auf Abendwinds Insel stoßen.

Beim Festmahl findet Biberhahn einen Kamm in seinem Essen und erstickt beinahe an einer Uhr samt Kette. Doch er erholt sich schnell und kommt auf den eigentlichen Gegenstand der Konferenz zu sprechen: Er bittet Abendwind um die Hand Atalas für seinen Sohn, der im fernen Europa aufgewachsen ist und

dessen Ankunft er stündlich erwartet. Der Beschreibung nach gleicht Biberhahns Sohn aufs Haar dem fremden Schiffbrüchigen, der dem Festmahl zum Opfer gefallen ist. Abendwind gesteht

...

Um die Angelegenheit zu schlichten, wird der Heilige Bär geholt. Doch unter dem Bärenfell kommt Arthur

zum Vorschein. Mit seiner Frisierkunst hat er den Koch Ho-Gu bestochen, der statt seiner den Bären geschlachtet und zubereitet hat. Biberhahn beschließt, seine Ernährung auf Bärenfleisch umzustellen, die beiden Häuptlinge versöhnen sich, Arthur nimmt Atala zur Frau.